Mauthausen Komitee Österreich
Mauthausen Committee Austria

Dokumentation

Gedenk- und Befreiungsfeiern 2020

1938 -1945 CIM
Comité International de Mauthausen

ÖSTERREICHISCHE LAGERGEMEINSCHAFT
MAUTHAUSEN

„Menschlichkeit ohne Grenzen“

Virtuelle Befreiungsfeier mit mehr als 60.000 ZuseherInnen aus der ganzen Welt

Aufgrund der Covid-19-Pandemie hat das Mauthausen Komitee Österreich beschlossen, die Internationale Befreiungsfeier virtuell abzuhalten. Das Mauthausen Komitee Österreich hat mit der Übernahme des Vermächtnisses, den Überlebenden ein Versprechen gegeben. Deswegen entfällt die Internationale Befreiungsfeier trotz der aktuellen Lage nicht. Statt zehntausender Menschen, die sonst in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen zusammengetroffen wären, fanden sich mehr als 60.000 ZuseherInnen aus 23 Ländern der Welt ein. Anlässlich des 75. Jahrestags der Befreiung des KZ Mauthausen fanden sich Menschen aus Österreich, Spanien, Deutschland, Frankreich, Polen, Vereinigte Staaten, Slowenien, Italien, Niederlande, Belgien, Israel, Ungarn, Tschechien, Vereinigtes Königreich, Russland, Luxemburg, Kanada, Schweiz, Griechenland, Serbien, Schweden, Singapur und Ukraine virtuell ein, um im Rahmen der Internationalen Befreiungsfeier des ehemaligen Konzentrationslagers Mauthausen den Opfern der Gräueltaten des NS-Terrors zu gedenken.

Der Tag der virtuellen Internationalen Befreiungsfeier begann bereits am Morgen des 10. Mai mit einer Kranzniederlegung in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen. Es fanden sich VertreterInnen des Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ), der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen (ÖLM) und des Comité International de Mauthausen (CIM) in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen ein, um in Vertretung aller, die nicht teilnehmen konnten, an die unzähligen Verstorbenen zu erinnern.

Das Gedenken 2021 widmet sich dem Schwerpunktthema „Menschlichkeit ohne Grenzen“ und setzt ein Zeichen für ein verbessertes Miteinander und internationale Solidarität. Nach der Befreiung vom NS-Terrorregime und dessen Verbrechen wurde die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ mit dem Ziel, grenzenlosen internationalen Frieden zu erlangen, verabschiedet. Menschlichkeit über alle Grenzen hinweg fordern auch die Überlebenden im Mauthausen Schwur, der nur wenige Tage nach der Befreiung des KZ Mauthausen von KZ-Überlebenden verfasst wurde.

Die europaweit größte Internationale Befreiungsfeier fand am Sonntag, dem 10. Mai 2020, zum ersten Mal virtuell statt. Von 11:00 bis 12:00 Uhr konnte international unter www.mkoe.at und österreichweit in ORF III an der Befreiungsfeier teilgenommen werden.

Den Höhepunkt der virtuellen internationalen Befreiungsfeier bildeten die zahlreichen Überlebenden und Zeitzeugen, die aus der ganzen Welt teilnahmen. Unter ihnen waren Aba Lewit, Liliana Segre, Dusan Stefancic, Daniel Chanoch, Shaul Spielmann, Ed Mosberg, Max Garcia und Igor Malitskyi und Stanisław Zalewski. Die Zeitzeugin Liliana Segre, die mit den Worten: „Nur das Bewusstsein über das, was geschehen ist, kann als Impfstoff gegen das dienen, was es hervorgebracht hat“ berührt hat, ist besonders in Erinnerung geblieben.
Moderiert wurde die virtuelle Veranstaltung, wie auch in den vergangenen Jahren, durch Konstanze Breitebner und Mercedes Echerer.

Zusätzlich zur virtuellen Internationalen Befreiungsfeier fanden von Ende April bis 20. Mai 2020 die virtuellen Gedenkwochen statt. In dieser Zeit wurden erstmalig Originalprotokolle der US-Befreier, Kurzvideos von KZ-Überlebenden und Zeitzeugen, Statements von Opferorganisationen, Botschaftern und lokalen Gedenkinitiativen u.v.m. auf www.mkoe.at, dem MKÖ YouTube-Kanal, der MKÖ Facebook-Seite und auf Instagram vorgestellt.

Gedenk- und Befreiungsfeiern an Orten ehemaliger Außenlager und NS-Terrors

Neben der europaweit größten und internationalen Befreiungsfeier in Mauthausen gab es eine Vielzahl an Gedenkveranstaltungen an Orten ehemaliger Außenlager des KZ-Mauthausen und anderer Stätten von NS-Terrors. Mehr als 110 Gedenkveranstaltungen waren 2020 österreichweit geplant. Auf Grund der Covid-19 Pandemie konnten die Gedenkfeiern teilweise nicht durchgeführt werden, teilweise wurden sie virtuell, oder auf Basis der bestehenden Covid-19 Maßnahmen durchgeführt.

Der Großteil dieser Veranstaltungen wird von lokalen Vereinen und Initiativen in enger Zusammenarbeit mit dem Mauthausen Komitee Österreich organisiert, die von vielen Menschen aus der Region, aber auch aus vielen Ländern Europas besucht werden.

Ein kleiner Auszug aus der Vielzahl dieser Veranstaltungen:

26.02.2020 - Bildungshaus Schloss PUCHBERG, Oberösterreich

Politischer Aschermittwoch der Welser Antifa mit Gregor Gysi

Dr. Georg Gysi, brillanter Redner, Autor und charismatischer Politiker gilt als scharfzüngiger Zeitkritiker und herausragende Persönlichkeit der Europäischen Linken. Im Gespräch mit Dr. Wilhelm Achleitner nimmt er als Zeitzeuge zur deutschen Wiedervereinigung Stellung, beleuchtet die gesellschaftlichen Trends des Rechtspopulismus und die Krise der Sozialdemokratie. Unter anderem erörtert er seine Perspektiven für eine demokratische Zukunft.

17.4.2020 - PEGGAU, Steiermark

Virtuelles Gedenken in

Auf Grund der COVID-19 Pandemie wurde das geplante Gedenken für den 18. April 2020 abgesagt. Stattdessen wurde ein virtuelles Gedenken angestoßen.

https://www.facebook.com/Evangelische-Pfarrgemeinde-Peggau-665985420464170/

Evangelische Pfarrgemeinde Peggau
17. April ·

"Der Storch unter dem Himmel weiß seine Zeit, Turteltaube, Schwalbe und Drossel halten die Zeit ein, in der sie wiederkommen sollen; aber mein Volk will das Recht des Herrn nicht wissen" (Jeremia 8,7).

"Jesus Christus hat sich selbst für uns gegeben, damit er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das eifrig wäre zu guten Werken" (Titus 2,14).

Losung und Lehrtext für Samstag, den 18. April, bringen die menschliche Verstrickung in Schuld und unsere Erlösungsbedürftigkeit zu Sprache. Wo ist dieser menschliche Abgrund in unserem kleinen Ort offensichtlicher als an der Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus?! Die Gedenkstätte befindet sich unweit des schönen Marienbründl am Rande des Seitentals, in dem 1944/45 die Baracken des Lagers Peggau/Hinterberg standen. 82 Menschen sind hier begraben; insgesamt 104 Namen sind auf der Tafel verzeichnet. Einmal im Jahr schreiten die Konfirmanden unserer Pfarrgemeinde gemeinsam mit den Firmlingen der katholischen Pfarrei und zahlreichen weiteren Besuchern, auch der Peggauer Bürgermeister Hannes Tieber, den Weg der Häftlinge ab und legen an der Gedenkstätte Blumen nieder. Die jungen Leute machen sich die Namen der Verstorbenen zu eigen und verleihen ihnen so ein Gesicht. In der Regel findet das Gedenken Anfang April statt zu der Zeit, als 1945 das Lager befreit wurde. Aufgrund der Osterferien hatten wir in diesem Jahr den 18. April vorgesehen. Nun kann die Veranstaltung aufgrund des Versammlungsverbotes nicht stattfinden. Trotzdem laden wir herzlich dazu ein, daheim in den Häusern an diesem Tag der Opfer zu gedenken! Wir haben dazu zwei Kerzen entzündet und Blumen niedergelegt. Die Bilder sind aktuell; die Namen der Verstorbenen sind zu erkennen.

30.04.2020 - WELS, Oberösterreich

Putzaktion

Nachdem die traditionelle Gedenkkundgebung zum 75. Jahrestag der Todesmärsche Ungarischer Jüdinnen und Juden beim Mahnmal im Nordteil des Welser Friedhofs Corona-bedingt nicht stattfinden konnte, ehrte der Vorstand der Welser Antifa-Initiative die Opfer durch eine Kranzniederlegung in kleinem Kreis. Vorher allerdings griffen die AktivistInnen kurzerhand zu Bürste und Putzmittel und reinigten das Denkmal und den Granitsockel. Ein würdiges Gedenken, trotz Eimer und Putzlappen.

06.05.2020 - SPITAL AM PYHRN, Oberösterreich

Gedenkfeier– 75 Jahre nach der Befreiung

Zwei Gedenktafeln am Friedhof St. Leonhard in Spital am Pyhrn erinnern an eine wenig bekannte Unmenschlichkeit im nationalsozialistischen Terrorregime: hier wurden Kinder aus dem sogenannten „Fremdvölkischen Kinderheim“ (März 1943 bis Jänner 1945) namenlos beerdigt. Der Satz von Nelson Mandela rüttelt an diesem Ort besonders auf: „Eine Gesellschaft offenbart sich nirgendwo deutlicher als in der Art und Weise, in der sie mit ihren Kindern umgeht.“

Wie viele andere Termine musste auch die ursprünglich geplante Gedenkfeier musste auf Grund der COVID-19 Pandemie abgesagt werden. Dennoch waren der polnischen Botschafterin Jolanta Roza Kozlowska und dem polnischen Militärattaché Adam Stepien das Gedenken an die Mütter, Zwangsarbeiterinnen aus dem Osten, und deren Kinder wichtig. Sie reisten am Mittwoch, 6. Mai

2020, nach Spital am Pyhrn, um einen Kranz niederzulegen und sich der Schicksale zu erinnern. Am Gedenkakt im kleinen Kreis nahmen auch Spitals Bürgermeister Ägidius Exenberger, Martin Kranzl-Greinecker (MKÖ), Susanne Lammer und Maria Prieler-Woldan (Gedenkinitiative „Fremdvölkisches Kinderheim Spital am Pyhrn) teil.

07.05.2020 - MAUTHAUSEN, Oberösterreich

Gedenkakt

Am 08.05.2020 fand ein kleiner Gedenkakt in Mauthausen, mit 4 Kindern und einer Urenkelin von überlebenden Opfern, für die republikanischen Spanier statt. Es war gespenstisch und mit dem extremen Wind noch berührender. Es wurden Blumen niedergelegt, Fahnen gehisst und vom Handy die Hymne der spanischen Republik abgespielt.

08.05.2020 - SANKT VALENTIN, Niederösterreich

Feierliche Kranzniederlegung im kleinen Rahmen

10.05.2020 - RIED IN DER RIEDMARK, Oberösterreich

Kranzniederlegung

Im Februar 1945 begingen mehr als 500 vorwiegend sowjetische Häftlinge einen Massenausbruch aus dem KZ Mauthausen. Darauf folgte eine unvorstellbar grausame Menschenhatz der SS unter Beteiligung der Bevölkerung. Nur 11 Geflohene überlebten diese Menschenhatz, die unter dem Namen „Mühlviertler Hasenjagd“ in die Geschichtsbücher einging. Nicht unerwähnt bleiben darf dabei der unvorstellbare Mut von einigen wenigen, die Geflüchtete versteckten, wie die Schwertberger Familie Langthaler. Bgm. Ernst Rabl und Abg. z. NR. Sabine Schatz legten beim Denkmal in Ried in der Riedmark einen Kranz der SPÖ zur Erinnerung an die Opfer nieder.

08.05.2020 - AMSTETTEN, Niederösterreich

Gedenkakt

Am 08.05.2020 fand eine feierliche Kranzniederlegung, unter anderem mit Herrn Helmut Edelmayr, in kleinem Kreise in Amstetten statt.

25.07.2020 - OBERES DRAUTAL, Kärnten

Erweiterung des Denkmals um Marinus Oosterom

Der Verein aegide hat am Samstag, 25. Juli 2020, das Denkmal für die NS-Opfer im Oberen Drautal um Marinus Oosterom erweitert. An der Veranstaltung nahmen Angehörige aus den Niederlanden und der Historiker Arie Jan Meijer mit seiner Familie teil.

Während eines Urlaubs von Angehörigen von Marinus Oosterom in Oberkärnten und des Historikers Arie Meijer in der Steiermark wurde die Erweiterung des Denkmals nun im kleinen Rahmen vorgenommen. Bürgermeister Josef Brandner begrüßte die Familienangehörigen sowie Arie Meijer und seine Familie. Auf Wunsch der Angehörigen sprach außerdem der evangelische Pfarrer Peter Drost. Hans-Peter Profunser brachte gemeinsam mit der Cousine von Marinus Oosterom, Gerrie Middelkoop-Oosterom und seinem Neffen Piet Blonk die Gedenktafel an.

Livestream und Medienberichte in den Niederlanden

Die Veranstaltung wurde per Livestream nach Ouderkerk aan den IJssel übertragen, wo etwa 50 Personen die Anbringung der Gedenktafel verfolgten. Das Video auf Youtube haben etwa 200 Leute angesehen. In den Niederlanden berichteten mehrere Medien über die Veranstaltung. Es erschienen Berichte in den Tageszeitungen Reformatorisch Dagblat, HetKontakt und auf der Webseite des regionalen TV- und Radiosenders RTV Krimpenerwaard. Die Veranstaltung kann hier https://www.youtube.com/watch?v=kaw5z9iVyf4 nachgesehen werden. Auch die Kleine Zeitung und der Oberkärntner Volltreffer berichteten.

17.09.2020 - MELK, Niederösterreich

Gedenktafelenthüllung

Am 17.9. fand die Gedenktafelenthüllung unter Einbeziehung von Religionsgemeinschaften und Opfergruppen statt.

75 Jahre nach der Befreiung des KZ Mauthausen wird an der Außenmauer der Birago-Pionierkaserne eine Gedenktafel enthüllt, die erstmals auf die Geschichte des Kasernenareals als KZ-Außenlager-Standort hinweist. Rund 14.400 KZ-Häftlinge warenzwischen 21.4.1944 und 15.4.1945 auf dem Gelände der Birago-Kaserne eingepfercht und mussten in der nahen Stollenanlage unter dem Wachberg bei Roggendorf Zwangsarbeit leisten. Das KZ-Außenlager Melk war somit eines größten Außenlager des Mauthausen-Komplex, in dem fast 5.000 Männer binnen eines Jahres zu Tode gebracht wurden.

Pionierbataillon 3 / Land Niederösterreich / Stadtgemeinde Melk / KZ-Gedenkstätte Mauthausen / Mauthausen Komitee Österreich / MERKwürdig – Zeithistorisches Zentrum Melk

20.09.2020 - MELK, Niederösterreich

12-Stunden Konzert wider Gewalt und Vergessen

Von 10:00 - 22:00 fand das 12-Stunden Konzert mit mehr als 30 Musikformationen statt. Ausgehend vom Gedenken an die Opfer des Konzentrationslagers Melk widmen wir den14.400 Häftlingen des Melker Lagers je 3 Sekunden Musik. In Summe sind dies 12Stunden – als Zeichen des Erinnerns – zugleich jedoch auch Zeichen für Respekt und Zivilcourage. Erst recht 75 Jahre nach der Befreiung Österreichs und Europas vom nationalsozialistischen Terror

24.09.2020 - SILBERSEE VILLACH , Kärnten

"Denkmal-Korrektur" - zur Präsentation der »Fußnoten«

Mit den hier präsentierten »Fußnoten« realisieren die beiden Zeithistoriker Dr. Werner Koroschitz und Dr.in Lisa Rettl gemeinsam mit dem Wiener Künstler Josef Populorum inForm einer Installation eine wissenschaftlich-künstlerische Intervention im öffentlichen Raum. Bezugspunkt ist dabei ein im Jahr 2002 seitens des Landes Kärnten und des Kärntner Abwehrkämpferbundes errichtetes Denkmal, das seiner Intention nach an die Grenzkämpfe der Jahre 1918/19 und die Volksabstimmung von 1920 erinnert. Tatsächlich wird darauf allerdings der Nationalsozialist Oskar Kraus gewürdigt, der in geschichtswissenschaftlichen Betrachtung keineswegs als »Abwehrkämpfer« in Erscheinung trat, sondern als radikaler Antisemit, illegaler Nationalsozialist und späterer Funktionsträger des NS-Regimes: Als Oberbürgermeister von Villach prägte er die Jahre der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft von 1938 bis 1945 an entscheidender Stellemit. Begrüßung: Mag. Hans Haider (Obmann des Vereins Erinnern), Grußworte: Günther Albel(Bürgermeister der Stadt Villach), Zum Projekt: Dr. Werner Koroschitz (Zeithistoriker),Eröffnungsansprache: Dr.in Lisa Rettl (Zeithistorikerin), Musik: Frauenterzett Praprotnice(Rosi Sticker – Sopran, Hanza Pörtsch – Alt, Terezia Krautzer – Alt, Georg Errenst –Akkordeon

26.09.2020 - MAUTHAUSEN, Niederösterreich zum PERšMANHOF, Kärnten

Studienfahrt

Die perpektive mauthausen führt in regelmäßigen Abständen Reisen zu ehemaligen Außenlagern der KZ Gedenkstätte Mauthausen, zu Gedenkorten und Orten des Widerstandes durch. Die diesjährige Reise am letzten Septemberwochenende ermöglichte einen Einblick in den Widerstand der Kärntner (überwiegend slowenisch sprechenden) Partisan/innen gegen den Nationalsozialismus und führte zum Museum am Peršmanhof in Eisenkappel und in die ehem. Außenlager Loibl Nord und Süd.

Die Kärntner Partinsan/innen leisteten mit ihrem Widerstand einen wichtigen Beitrag zum Erreichen des Staatsvertrages und der Souveränität Österreichs. Noch kurz vor dem Ende des 2. Weltkrieges ermordete eine SS- und Polizeieinheit beinahe die gesamte am Peršmanhof lebende Familie, weil sie die Partisan/innen unterstützte. Eine schreckliche Geschichte, an die heute auf dem als Museum geführten Hof erinnert wird.

Der Tunnel am Loibl, eine wichtige Verkehrsverbindung, musste 1943 von KZ-Häftlingen aus Mauthausen errichtet werden. Die beiden Außenlager am Loibl waren die südlichsten des ehem. KZ Mauthausen an die jetzt Gedenkstätten erinnern.

Eine bewegende und spannende Reise in die Vergangenheit, die uns verdeutlicht wie notwendig es ist täglich gegen Nationalismus und Rassismus aufzustehen, so sagen die beiden Teilnehmer/innen NR Sabine Schatz und Walter Hofstätter als Vorsitzender der perspektive mauthausen und Vertreter der Gemeinde.

02.10.2020 - TERNBERG, Oberösterreich

Gedenkfeier am Ort des ehemaligen KZ-Außenlager

Gedenkrede: Tarek LEITNER, Journalist und Fernsehmoderator; Weitere Ansprachen: Bischof Manfred SCHEUER, Landeshauptmann Thomas STELZER, Geschäftsführerin des Mauthausen Komitee Österreich Christa BAUER; Die musikalische Gestaltung obliegt dem Jugendchor "re-member“, einer Gruppe SchülerInnen der NMS Ternberg sowie einem Bläser-Ensemble des Musikvereins Ternberg.

VeranstalterInnen: Katholische Jugend Region Ennstal; Mit-VeranstalterInnen: Markt- und Pfarrgemeinde, der Musikverein, das Rote Kreuz, das Katholische Bildungswerk, die katholische Frauenbewegung, die katholische Männerbewegung, die Landjugend und das Mauthausen Komitee Österreich.

25.10.2020 - SANKT GEORGEN AN DER GUSEN, Oberösterreich

Eröffnung „Haus der Erinnerung“

Am 25.10. wurde unter Einhaltung der behördlichen Maßnahmen das „Haus der Erinnerung“ eröffnet. Anwesende Gastrednerin war Nationalratsabgeordnete Frau Sabine Schatz.

01.11.2020 - HINTERBRÜHL, Niederösterreich

Der alljährliche Gedenkgottesdienst zu Allerheiligen fand unter Einhaltung der behördlichen Maßnahmen statt.

09.11.2020 - STEYR, Oberösterreich

Gedenkfeier am Jüdischen Friedhof zur Erinnerung an die Opfer der Verbrechen der Nationalsozialisten

Die Gedenkfeier am Jüdischen Friedhof in Steyr musste aufgrund der COVID-Verordnung abgesagt werden. Das Mauthausen Komitee Steyr führt stellvertretend mit einigen Personen eine symbolische Kranzniederlegung am Jüdischen Friedhof in Steyr durch.

11.11.2020 – VILLACH, Kärnten

Erinnerung an das Novemberpogrom 1938

Unter Einhaltung der behördlichen Maßnahmen fand das Gedenken an das Novemberprogrom im kleinen Kreise statt.

12.12.2020 FÜRSTENFELD, Steiermark

Mahnwache der Studentenverbindungen "Riegersburg" und "Vulkania" für die Opfer des Nationalsozialismus im Stadtpark Fürstenfeld beim Denkmal für die Opfer der Todesmärsche vom April 1945. (Bei Regen wird in die nebenan gelegene Volksschule Fürstenfeld

ausgewichen).Organisiert von e.v. K.Ö.St.V. Vulkania Fürstenfeld und e.v. K.Ö.St.V. Riegersburg zu Fürstenfeld

Fest der Freude

Am 8. Mai 2020 jährte sich zum 75. Mal die bedingungslose Kapitulation der Deutschen Wehrmacht. An diesem Tag veranstaltete das Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) im Gedenken an die Opfer und die Freude über die Befreiung der NS-Terrorherrschaft bereits zum achten Mal das Fest der Freude. Über 30.000 Zuseherinnen und Zuseher auf allen Kanälen sind dem Aufruf gefolgt das Fest der Freude, das aufgrund der Covid-19-Pandemie zum ersten Mal nicht am Heldenplatz stattgefunden hat, heuer virtuell zu feiern. Die virtuellen ZuseherInnen kamen aus 24 Ländern: Österreich, Spanien, Deutschland, Israel, Großbritannien, Dänemark, Schweiz, Rumänien, Argentinien, Kolumbien, Kanada, Malta, Polen, United States, Italien, Slowakei, Türkei, Bulgarien, Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Schweden, Ukraine, Vereinigte Arabische Emirate.

Ein starkes Zeichen für die Botschaft „Menschlichkeit ohne Grenzen“

Dieses Jahr widmete sich das Fest der Freude, wie auch die kommende virtuelle Internationale Befreiungsfeier am 10. Mai 2020, dem thematischen Schwerpunkt „Menschlichkeit ohne Grenzen“. Willi Mernyi, Vorsitzender des Mauthausen Komitee Österreich, eröffnete das Fest der Freude mit einer Rede auf das Leben von Zeitzeuge und Opfer der NS-Militärjustiz Richard Wadani, der vor kurzem verstorben ist. Musikalisch bereichert wurde auch das virtuelle Fest der Freude von den Wiener Symphonikern.

Virtuelles Fest der Freude verbindet international

Auch dieses Jahr bildeten die Videos und Botschaften zum thematischen Schwerpunkt einen wichtigen Teil des Fests der Freude. Darunter waren: Margaritis Schinas – Vizepräsident der Europäischen Kommission, Dmitrij Ljubinskij – Botschafter der Russischen Föderation, Robert Leigh Turner – Botschafter des Vereinigten Königreiches Großbritannien und Nordirland, François Saint-Paul – Botschafter von Frankreich, Trevor Dow Traina – Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, Oskar Deutsch – Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde, Rudolf Edlinger – Präsident des Dokumentationsarchivs des österreichischen Widerstandes, Christa Bauer – Geschäftsführerin des Mauthausen Komitee Österreich, Matthias Spadinger – Obmann des Vereins GEDENKDIENST.

Den Höhepunkt der Veranstaltung bildete die Rede der Zeitzeugin Erika Kosnar. Dank der Zivilcourage ihrer Mutter überlebte sie den Nazi-Terror in Wien und widmet ihr Leben einem „Niemals wieder“.

Ehrenamtliche und finanzielle Unterstützung

Neben der Vielzahl an **ehrenamtlichen Arbeitsstunden** für die Organisation dieser Feiern bedanken wir uns für die finanzielle Unterstützung beim **Bundesanstalt KZ-Gedenkstätte Mauthausen**, bei der **Stadt Wien** und den **Ländern Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten, Tirol, Steiermark, Salzburg, Vorarlberg und Burgenland** sowie bei einer **Vielzahl privater SpenderInnen**.

Veranstaltet wurde die Gedenk- und Befreiungsfeier wie jedes Jahr vom Mauthausen Komitee Österreich (MKÖ) in enger Zusammenarbeit mit der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen (ÖLM) und dem Comité International de Mauthausen (CIM). Seit 1946, dem Jahr ihres Bestehens, wurden die Gedenk- und Befreiungsfeiern von den Überlebenden bzw. deren Verbänden und Organisationen organisiert und durchgeführt. Als Nachfolgeorganisation der Österreichischen Lagergemeinschaft Mauthausen hat das Mauthausen Komitee Österreich diese Aufgabe übernommen und stellt als Veranstalter innerhalb seines nationalen und internationalen Netzwerks sicher, dass die Interessen der Überlebenden und deren Angehörigen unter anderem im Zusammenhang mit den Gedenk- und Befreiungsfeierlichkeiten gewahrt werden.

Rückfragehinweis:

Mauthausen Komitee Österreich
Obere Donaustr. 97-99/4/5, 1020 Wien
Tel. +43 1 212 83 33
E-Mail: info@mkoe.at
Weitere Informationen und Bilder:
www.mkoe.at und
https://www.instagram.com/mauthausenkomitee/
https://www.facebook.com/mauthausenkomitee
https://www.youtube.com/channel/UC8n1Z-V92qyVSMJlZGwlQ-w